

Handlungs- und Hygienekonzept zur Durchführung einer Landesverbandsmeisterschaft Bogen

Inhalt

1. Vorbemerkungen
2. Allgemeine Regelungen
3. Verhalten in der Wettkampfstätte
4. Aufbau Wettkampffeld
5. Wettkampfdurchführung
6. Auswertung
7. Kampfrichter, Sportler, Helfer
8. Trainer und Betreuer
9. Siegerehrung
10. Catering

1. Vorbemerkungen

Dieses Konzept soll den sicheren Ablauf des Wettkampfes ermöglichen. Die getroffenen Regelungen berücksichtigen die Vorgaben in den Leitplanken des DOSB, des Landessportbund und den Verordnungen der Landesregierung sowie die Bogensportspezifischen Tätigkeiten und Abläufe.

Sollte es zum Zeitpunkt der Veranstaltung geänderte Bedingungen, Regeln und politische Verordnungen geben, müssen und werden wir die Regelungen und Abläufe kurzfristig anpassen.

2. Allgemeine Regelungen

Distanzregeln einhalten

Der Abstand zwischen Personen soll dazu beitragen, die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren zu reduzieren.

Die Steuerung des Zutritts zur Wettkampfstätte erfolgt dementsprechend unter Vermeidung von Warteschlangen. Der Umgang mit Distanzregeln während des Wettkampfes wird vom Ausrichter unter Berücksichtigung der zum Wettkampftermin aktuell gültigen behördlichen Vorgaben festgelegt.

Die Teilnehmer und Besucher haben diese in Ihrem Verhalten am Wettkampfort zu berücksichtigen.

Ein Zuwiderhandeln kann zum Ausschluss vom Wettkampf und Besuchs der Veranstaltung führen.

Körperkontakte auf ein Minimum begrenzen

Die Ausübung des Bogensports erfordert im Gegensatz zu anderen Sportarten keinen direkten Körperkontakt.

Die Teilnehmer am Wettkampf achten deshalb darauf, dass körperliche Kontakte komplett unterbleiben.

So ist auf Händeschütteln, Abklatschen, in den Arm nehmen und Jubeln oder Trauern in der Gruppe zu verzichten.

Grundlegende Hygieneregeln einhalten

Häufigeres Händewaschen, die konsequente Einhaltung der Nies- und Hustenetikette, die regelmäßige Desinfektion von stark genutzten Bereichen und Flächen reduzieren das Infektionsrisiko.

Die Teilnehmer am Wettkampf achten deshalb eigenverantwortlich auf die Einhaltung dieser grundlegenden Hygieneregeln.

Zusätzlich zum regelmäßigen Händewaschen wird beim Betreten und Verlassen der Sportstätte eine Gelegenheit zur Händedesinfektion zur Verfügung gestellt. Flächen wie Türklinken, die von vielen Personen in kurzer Zeit genutzt werden, werden vom Veranstalter konsequent und regelmäßig desinfiziert. Zudem wird eine Reinigung der Sanitärräume und die Bereitstellung von Seife und Handdesinfektionsmittel sichergestellt.

Sensibel bleiben und Risiken weiterhin meiden

Alle Teilnehmer verpflichten sich, zum Wettkampf nur anzureisen, wenn sie symptomfrei sind.

3. Verhalten in der Wettkampfstätte

Allgemeines

Alle Wettkampfteilnehmer und Gäste sind ausnahmslos verpflichtet einen Mund-/Nasenschutz zu tragen. Dieses gilt für den gesamten Veranstaltungsbereich (Stadion, Vereinsgelände) vom Parkplatz, Zuschauerbereich, Sanitäreinrichtungen und allen Wegen außerhalb des Wettkampffeldes.

Alle Wettkampfteilnehmer und Gäste sind verpflichtet, ihre Anwesenheit an der Anmeldung zu registrieren, dieses hat sofort beim Betreten des Veranstaltungsgelände zu geschehen.

Anmeldung

Damit die Behörden bei einer möglichen Infizierung der Besucher und Wettkampfteilnehmer eine lückenlose Nachverfolgung der Kontakte während des Besuchs der Veranstaltung einleiten können, ist es zwingend erforderlich, sich zu registrieren. Das entsprechende Dokument muss vollständig und korrekt ausgefüllt beim Betreten des Veranstaltungsortes abgegeben werden.

Das Dokument dazu ist auf der Internetseite des NWDSB unter Bogensport, Ausschreibungen zu finden. Dieses Dokument muss heruntergeladen werden und für jeden Besucher und Teilnehmer einzeln ausgefüllt werden. Sollte jemand das Dokument nicht abgeben wollen oder es besteht der Verdacht das falsche Angaben gemacht wurden, wird der Zugang zur Veranstaltung verwehrt.

Das Dokument dient nur der behördlichen Nachverfolgung möglicher Kontakte und wird 4 Wochen nach Beendigung der Gesamtveranstaltung vernichtet.

Zuschauer

Da die Anzahl der Zuschauer entsprechend den jeweils aktuell gültigen Regelungen begrenzt ist, oder überhaupt nicht erlaubt ist, sollte jeder Starter überlegen, in wie weit Begleitung für ihn, als Betreuer oder als Zuschauer, erforderlich ist. Die Anzahl der eventuell zugelassenen Zuschauer wird erst kurzfristig vor Wettkampfbeginn entsprechend den dann gültigen Regelungen bekannt sein. Daraus folgt, dass eventuell weniger Zuschauer in der Wettkampfstätte zugelassen werden können als Zutritt begehren und der Veranstalter den Zugang für Zuschauer verwehren muss.

Bei der Zulassung von Zuschauern müssen auch diese die vorgegebenen Abstandsregeln einhalten. Zuschauer müssen sich bei der Anmeldung registrieren, um im Falle von Infektionen Kontakte nachverfolgen zu können.

4. Aufbau des Wettkampffeldes

Abstände

Abweichend von den in der Sportordnung vorgegebenen Maßen für das Wettkampffeld beträgt der Abstand zwischen zwei Scheiben 2 m (Scheibenmitte bis Scheibenmitte). Außerdem wird eine zusätzliche Linie vor den Wettkampfscheiben auf dem Boden angebracht, sie dient zum Einhalten der Abstandsregel bei der Trefferaufnahme.

Die Kampfrichter halten sich mit Abstand von 2 m zu den teilnehmenden Sportlern auf.

Die Schießleitung sitzt links, rechts oder Mitte in Höhe der Schießlinie.

Der Abstand zu den Schützen beträgt mindestens 2 m.

Kladden

Die Kladden mit den Schusszetteln dürfen je Durchgang immer nur von demselben Schützen berührt werden. Die Kladden werden vor der Übergabe von der Auswertung desinfiziert.

Es wird eine Station zur Händedesinfektion bereitgestellt.

5. Wettkampfdurchführung

Desinfektion

Beim Betreten und Verlassen des Wettkampffeldes müssen die Hände desinfiziert werden. Die Desinfektionsmittelspender befinden sich an den Zugängen zum Wettkampffeld.

Schießrhythmus

Auf jeder Scheibe schießt nur ein Schütze zur gleichen Zeit (A/C- Modus)

Wertung

Die Wertung nimmt jeder Sportler selber vor.

Nach der Trefferaufnahme überprüft der Scheibennachbar die Wertung.

Dabei tritt der Sportler 2m von der Scheibe zurück.

Sollte eine Wertung des Kampfrichters notwendig sein, treten beide Sportler 2m zurück. Mögliche Korrekturen nimmt der Sportler nach Anweisung des Kampfrichters auf seinem Schusszettel selber vor. Nach dem ersten Durchgang und am Ende des Wettkampfes unterschreibt der Sportler seinen Schusszettel und gibt diesen bei der Auswertung ab. Auf die 2. Unterschrift wird verzichtet.

Bogenkontrolle

Eine Bogenkontrolle wird durchgeführt. Es ist darauf zu achten das kein Material berührt wird. Der Abstand zu den Teilnehmern sollte dabei immer 2m betragen.

6. Auswertung

Ausgabe der Kladden

Die Kladden werden zu Beginn und nach der Pause von der Auswertung desinfiziert und mit Schusszettel bestückt.

Danach werden die Kladden von der Auswertung an der Schießlinie bereitgelegt.

Die Mitarbeiter der Auswertung halten 2 m Abstand und tragen einen Mund-/Nasenschutz und Handschuhe.

In der Pause und am Ende geben die Teilnehmer die Kladden bei der Auswertung ab.

Dabei ist auf Abstand zu achten. Die Schützen tragen dabei einen Mund-/Nasenschutz.

Unterschreiben der Schusszettel

Der Schusszettel wird nur vom Schützen unterschrieben. Auf die zweite Unterschrift wird verzichtet.

7. Kampfrichter, Sportler, Helfer

Abstände

Der Kampfrichter hält zu allen anderen Personen auf dem Wettkampffeld einen Mindestabstand von 2 m ein.

Bei der Wertung an der Scheibe treten die Schützen zurück, damit der Kampfrichter mit dem entsprechenden Abstand werten kann. Der Kampfrichter gibt den Pfeilwert an den Schützen weiter. Dieser trägt ihn auf dem Schusszettel ein oder korrigiert den schon eingetragenen Wert.

Tragen des Mund-/Nasenschutzes

Kampfrichter tragen bei der Wertung einen Mund-/Naseschutz.

Die Kampfrichter halten sich während des Schießens an dem ausgewiesenen Platz auf.

Helfer, auf dem Wettkampffeld, tragen Mund-/Naseschutz und bei den von ihnen auszuführenden Arbeiten, Handschuhe.

Für die teilnehmenden Sportler ist das gesamte Wettkampffeld und der Geräteraum Mund-/Naseschutz frei. Es ist auf den nötigen Abstand zu achten.

Trainer und Betreuer tragen grundsätzlich Mund-/Naseschutz.

8. Trainer und Betreuer

Abstände

Die Trainer und Betreuer halten sich grundsätzlich hinter der Gerätelinie auf.

Sie halten zu den anderen Trainern und Betreuern sowie zu den Teilnehmern und Wettkampffunktionären einen Mindestabstand von 2 m ein, und tragen grundsätzlich einen Mund-/Naseschutz.

Materialkontakt

Bögen und Pfeile dürfen nur von dem dazu gehörigen Sportlern berührt werden.

9. Siegerehrung

Als Abschluß einer Veranstaltung findet eine Siegerehrung statt.

Diese sollte mit dem entsprechenden Abstand von 2m zwischen den zu ehrenden Sportlern geschehen und nur für ein Foto auf dem Podest ist es erlaubt den Mund-/Naseschutz abzulegen.

10. Catering

Sofern ein Catering überhaupt erlaubt ist, liegt dieser Bereich völlig in den Händen des ausrichtenden Vereins. Dieser hat dafür Sorge zu tragen, das alle behördlichen Auflagen erfüllt werden und die Weitergabe von Essen und Getränken unter allen Auflagen so kontaktlos wie irgend möglich zu geschehen hat.